

**Jahresziele und  
Projekte 2022**
**der Bildungs-  
und Kulturdirektion**

<b>Direktion</b>	Reglemente für die kantonalen und kommunalen Lehrpersonen	>>
	Integration von ausländischen Personen	>>
<b>Volksschule</b>	Digitaler Wandel in der Volksschule	>>
	Evaluation zur Einführung Lehrplan 21	>>
	Revision von Schulgesetz und Schulverordnung	>>
<b>Berufsbildung</b>	Lehrbetriebsportal	>>
<b>Beratungsdienste</b>	Viamia: Standortbestimmung ü40	>>
<b>Kulturförderung</b>	Reglement zur Kulturförderung	>>
	Kunst und Bau	>>
	Kantonsbeitrag für die Sanierung des Theaters Uri	>>
<b>Sportförderung</b>	Sportzentrum Ursern	>>
<b>Staatsarchiv</b>	Archivworkshops für die Schule	>>

### Reglemente für die kantonalen und kommunalen Lehrpersonen

[Zurück zur Übersicht](#)

Im Herbst 2020 startete das Projekt zur Teilrevision der Personalverordnung und des Personalreglements der Kantons Uri. Ziel des Projekts war, die Anstellungsbedingungen der kantonalen Angestellten zu überprüfen und Anpassungsvorschläge zuhanden des politischen Prozesses zu erarbeiten. Nicht Bestandteil der Teilrevision war das Personalreglement für die kantonalen Lehrpersonen. Dieses ist jedoch nicht mehr in allen Teilen zeitgemäss. Darum hatte die BKD beschlossen, im Rahmen eines zeitlich verschobenen Parallelprojekts das Personalreglement für die kantonalen Lehrpersonen zu revidieren. Ebenfalls ins Parallelprojekt eingehen sollte das Vorhaben, die Anstellungsbedingungen von Lehrpersonen der Volksschule zu überprüfen und zu optimieren. Dieses Vorhaben ist eines der Ziele im Legislaturprogramm 2020 bis 2024 des Erziehungsrats.

#### **Stand der Arbeit**

Ende Januar 2022 beschloss die Geschäftsleitung der BKD im Verbund mit dem Erziehungsrat des Kantons Uri den Projektauftrag. Hernach startete die Projektgruppe (gegliedert in zwei Teilprojektgruppen) im April 2022 die Arbeit. Im Juni 2022 fand die erste Präsentation der vorläufigen Ergebnisse dieser Arbeit in den Echogruppen statt.

#### **Nächste Schritte**

Das vorläufige Ergebnis der Arbeit, ein Thesenpapier mit Vorschlägen zu angestrebten Neuerungen, wird Anfang September 2022 mit dem Erziehungsrat, dem Mittelschulrat, der Schulkommision bzw. uri und der Berufsbildungskommission diskutiert. Hernach wird das Thesenpapier von der Projektgruppe revidiert, so dass es Mitte September 2022 der Geschäftsleitung der BKD und dem Erziehungsrat vorgelegt werden kann. Im Anschluss daran wird die Projektgruppe die konkreten Rechtstexte erarbeiten.

#### **Ziel bis Ende Jahr**

Das revidierte Personalreglement für die kantonalen Lehrpersonen liegt zum Beschluss vor. Das Reglement über die Anstellung und Weiterbildung ist überarbeitet.

### Integration von ausländischen Personen

[Zurück zur Übersicht](#)

Seit Anfang 2014 setzen Bund und Kantone gemeinsam die Kantonalen Integrationsprogramme (KIP) um. Die KIP gewährleisten, dass schweizweit in allen Kantonen die gleichen Zielsetzungen und Förderbereiche der spezifischen Integrationsförderung gelten. Die KIP wurden zwischen dem Staatssekretariat für Migration (SEM) einerseits und den Kantonen andererseits abgeschlossen und werden von Bund, Kantonen und Gemeinden gemeinsam finanziert. Die Programmphase des KIP 2 dauerte von 2018 bis 2021. Am 1. Januar 2022 startet die KIP2bis-Phase, die zwei Jahre dauert. Das KIP 2bis des Kantons Uri wurde vom Bund genehmigt und umfasst Massnahmen für die ausländische Bevölkerung in: Erstinformation, Beratung, Schutz vor Diskriminierung, Sprache und Bildung, frühe Kindheit, Ausbildungs- und Arbeitsmarktfähigkeit, interkulturelles Dolmetschen sowie Zusammenleben.

**Stand der Arbeit**

Das KIP 2bis ist seit 1. Januar 2022 in Umsetzung.

**Nächste Schritte**

Im Rahmen der Umsetzung des KIP 2bis wird ein besonderer Fokus auf die Erreichung von Personen aus EU/EFTA- und Drittstaaten gelegt.

**Ziel bis Ende Jahr**

Alle im KIP 2bis geplanten Massnahmen sind in Umsetzung.

### Digitaler Wandel in der Volksschule

[Zurück zur Übersicht](#)

Mit der Digitalisierungsstrategie legt der Regierungsrat die grundsätzliche Richtung fest, die der Kanton Uri in den verschiedenen Bereichen des digitalen Wandels in der näheren Zukunft einschlagen will. Davon ist die Volksschule massgeblich betroffen. Auch der Erziehungsrat ist sich dessen bewusst; entsprechend hat er folgendes Legislaturziel formuliert: «Die Urner Schulen und alle Beteiligten sind gewappnet für den digitalen Wandel (pädagogisch und infrastrukturell) und können die damit verbundenen Chancen nutzen.»

#### **Stand der Arbeit**

Die Teilprojekte aus dem übergeordneten Projektauftrag sind auf Kurs. Der Erziehungsrat hat die aktualisierten ICT-Richtlinien beschlossen. Sie traten – teilweise mit einer Übergangsfrist – per 1. August 2022 in Kraft. Das Weiterbildungskonzept wird seit Beginn des Schuljahrs 2022/2023 umgesetzt. Die Arbeitsgruppe DigiMind, die sich mit der Unterrichts- und Organisationsentwicklung auseinandersetzt, hat die Arbeit aufgenommen.

#### **Nächste Schritte**

Alle Teilprojekte werden gemäss Projektauftrag vorangetrieben. In einem nächsten Schritt ist es besonders wichtig, dass alle Beteiligten ins Boot geholt werden. Hierzu werden alle Stakeholder adressatengerecht über den Stand der Arbeit und die verfolgten Ziele informiert oder einbezogen. Zudem müssen auf allen Ebenen die Kosten für Personal und Infrastrukturen budgetiert werden.

#### **Ziel bis Ende Jahr**

Die Teilprojekte aus dem Projektauftrag «Digitaler Wandel an der Volksschule» werden umgesetzt.

### Evaluation zur Einführung Lehrplan 21

[Zurück zur Übersicht](#)

2013 haben die Bildungsdirektoren der Kantone Obwalden, Nidwalden und Uri eine Vereinbarung zur engeren Zusammenarbeit bei der Einführung und der Umsetzung des Lehrplans 21 in den drei Kantonen unterzeichnet. Neben dem Einführungszeitpunkt (1. August 2017) wurde auch das Weiterbildungskonzept koordiniert. 2019 einigten sich die drei Bildungsdirektoren darauf, auch die Lehrpläneinführung im Schuljahr 2022/2023 gemeinsam zu evaluieren. Zweck der Evaluation ist, den Stand der Einführung des Lehrplans 21 und die Wirkung der bisherigen Massnahmen zu überprüfen und die Erfahrungen der Beteiligten festzuhalten. Die Ergebnisse sollen die Grundlage für Optimierungen sowohl auf konzeptioneller Ebene (für den Kanton) als auch für die Umsetzung (für die Schulen) liefern. Ausserdem sind konkrete Handlungsempfehlungen für alle Ebenen erwünscht.

#### **Stand der Arbeit**

Die Datenerhebung via Dokumentenstudium, Fragebögen, Unterrichtsbesuchen und Interviews, konnte im Frühling 2022 stattfinden.

### ***Nächste Schritte***

Aktuell werden die Daten ausgewertet und die entsprechenden Berichte erarbeitet. Anschliessend werden die Ergebnisse dem Erziehungsrat vorgestellt.

### ***Ziel bis Ende Jahr***

Der Bericht der Evaluation «Einführung LP 21» liegt vor und entsprechende Massnahmen sind beschlossen.

## **Revision von Schulgesetz und Schulverordnung**

[Zurück zur Übersicht](#)

Das Gesetz über Schule und Bildung vom 2. März 1997 und die dazugehörige Verordnung zum Schulgesetz vom 22. April 1998 bilden die Grundlage für die Volksschule im Kanton Uri. In den vergangenen zwanzig Jahren hat sich die Volksschule weiterentwickelt und die Rahmenbedingungen haben sich geändert. Dies machte eine Revision von Schulgesetz und Schulverordnung nötig. Aus diesem Grund hatte die Geschäftsleitung der BKD am 8. April 2019 den Projektauftrag «Revision von Schulgesetz und Schulverordnung» beschlossen. Die im Rahmen der Projektorganisation vorgesehene Projektgruppe wurde von der BKD am 28. Mai 2019 gewählt.

### ***Stand der Arbeit***

In der ersten Phase der Projektarbeit ging es darum, den Revisionsbedarf zu erheben und die einzelnen Revisionsbereiche zu bestimmen. Hernach erarbeitete die Projektgruppe das revidierte Schulgesetz und den Entwurf zum Bericht für die Vernehmlassung. Nach der Freigabe der Vorlage durch den Regierungsrat wurde im Herbst 2021 die Vernehmlassung durchgeführt. Hernach wurde der Gesetzesentwurf überarbeitet und dem Landrat vorgelegt; dieser stimmte dem revidierten Gesetz in der Session vom 15. Juni 2022 zu.

### ***Nächste Schritte***

Die Volksabstimmung revidierten Bildungsgesetz findet am 25. September 2022 statt.

### ***Ziel bis Ende Jahr***

Das revidierte Bildungsgesetz ist vom Landrat behandelt und vom Volk beschlossen, und das Projekt zur Revision der Anschlussgesetzgebung ist gestartet.

## Berufsbildung

---

### Lehrbetriebsportal

[Zurück zur Übersicht](#)

In Zusammenarbeit mit anderen Kantonen wurde im Oktober 2021 ein Lehrbetriebsportal zur papierlosen Übermittlung von Daten und Informationen in Betrieb genommen. Dies steht auch in Zusammenhang mit der Digitalisierungsstrategie des Kantons Uri.

#### ***Stand der Arbeit***

Die bisher notwendigen Entwicklungsschritte wurden erfolgreich umgesetzt. Das Lehrbetriebsportal wird bereits von einigen Urner Lehrbetrieben aktiv genutzt.

#### ***Nächste Schritte***

Das Amt für Berufsbildung arbeitet in der interkantonalen Zusammenarbeit aktiv an der Weiterentwicklung eines benutzerfreundlichen Lehrbetriebsportals mit.

#### ***Ziel bis Ende Jahr***

Die für den Kanton Uri für das Jahr 2022 vorgesehenen Arbeiten des «JCS-Projekts Lehrbetriebsportal» sind im Rahmen der Digitalisierungsstrategie umgesetzt.

### viamia: Standortbestimmung ü40

[Zurück zur Übersicht](#)

Wo stehe ich beruflich? Wie entwickelt sich der Arbeitsmarkt? Was bedeuten diese Veränderungen für meine berufliche Entwicklung? Diese und weitere Fragen beschäftigen ältere Berufstätige. Schon im Mai 2019 hatte der Bundesrat verschiedene Massnahmen beschlossen, um die Berufschancen älterer Arbeitskräfte zu erhöhen. Er beauftragte das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI), gemeinsam mit den Berufs-, Studien- und Laufbahnberatungsstellen (BSLB) der Kantone, ein kostenloses Angebot für die berufliche Standortbestimmung und Laufbahnberatung von Arbeitnehmenden über 40 zu schaffen. Dieses ambitionierte Ziel konnte erreicht werden. Seit Anfang 2022 bietet auch der Kanton Uri diese Standortbestimmung mit Namen viamia an (weitere Informationen dazu: [www.viamia.ch](http://www.viamia.ch)).

#### **Stand der Arbeit**

Das neue Beratungsangebot viamia ist von den Ratsuchenden gut aufgenommen worden. Bis Ende Juni 2022 haben 29 Personen von dem Angebot Gebrauch gemacht. Gemäss Online-Zwischenbefragung per Ende Mai haben 57 Prozent angegeben, dass ihr Beratungsziel vollständig erreicht wurde; 29 Prozent waren der Meinung, das Ziel sei mehrheitlich erreicht worden (Durchschnittsnote zur Zufriedenheit: 5,4). Auf der Basis dieser Rückmeldungen wurde entschieden, das Beratungsformat viamia weitere zwei Jahre (2023 bis 2024) durchzuführen. Der Bund wird sich auch während dieser Zeit an den Kosten beteiligen, und zwar zu 80 Prozent. Das entsprechende Gesuch wurde Mitte Juli 2022 beim SBFI eingereicht.

#### **Nächste Schritte**

Bis Mitte September 2022 wird eine gesamtschweizerische Evaluation zu viamia vorliegen. Es zeigte sich während des ersten Halbjahrs der Durchführungen, dass mehr als die Hälfte der Ratsuchenden über einen Weiterbildungsabschluss auf Tertiärstufe verfügen und somit für den Arbeitsmarkt gut qualifiziert sind. Daher wird die Bewerbung von viamia künftig mehr auf geringqualifizierte Arbeitnehmende ausgerichtet.

#### **Ziel bis Ende Jahr**

Das Angebot wird in Zusammenarbeit mit den anderen Innerschweizer Berufsberatungsstellen gezielt bei der genannten Klientel beworben.

## Kulturförderung

---

### Reglement zur Kulturförderung

[Zurück zur Übersicht](#)

Seit dem 1. Januar 2022 ist das neue Gesetz über die Förderung der Kultur im Kanton Uri (Kulturförderungsgesetz KFG; RB 10.8111) in Kraft. In einem Reglement zur Kulturförderung sollen die kantonalen Vorgaben gemäss KFG präzisiert werden.

#### **Stand der Arbeit**

Die Vorarbeiten für das Kulturförderungsreglement laufen.

#### **Nächste Schritte**

Ein erster Entwurf wird bis Ende September 2022 erstellt. Hernach ist eine Anhörung geplant.

#### **Ziel bis Ende Jahr**

Das Reglement zur Kulturförderung des Kantons ist vom Regierungsrat genehmigt.

### Verordnung Kunst und Bau

[Zurück zur Übersicht](#)

Seit dem 1. Januar 2022 ist das neue Gesetz über die Förderung der Kultur im Kanton Uri (Kulturförderungsgesetz KFG; RB 10.8111) in Kraft. Gemäss Artikel 12 kann der Kanton Beiträge an Projekte zu Kunst und Bau leisten; der Landrat regelt alles Weitere in einer Verordnung. Diese soll im Jahr 2022 geschaffen und vom Landrat beschlossen werden.

#### **Stand der Arbeit**

Ein erster Entwurf wird derzeit erarbeitet.

#### **Nächste Schritte**

Der Entwurf zur Verordnung Kunst und Bau wird bis Ende September 2022 finalisiert und anschliessend in die Vernehmlassung gegeben.

#### **Ziel bis Ende Jahr**

Die Verordnung zu Kunst und Bau ist vom Landrat behandelt.

### Kantonsbeitrag für die Sanierung des Theaters Uri

[Zurück zur Übersicht](#)

Die Gemeinde Altdorf erarbeitet derzeit ein grosses Sanierungspaket für das Theater Uri; es umfasst Arbeiten im Zeitraum von 2023 bis 2030. Der Kanton Uri hatte sich in den vergangenen Jahren jeweils an den Sanierungskosten beteiligt. Daher stellte der Regierungsrat via Grundsatzentscheid der Gemeinde Altdorf in Aussicht, bei Landrat und Volk eine Kostenbeteiligung zu beantragen.

#### **Stand der Arbeit**

Die Erarbeitung des Detailprojekts für die Sanierung des Theaters Uri läuft. Der Kanton ist durch die Denkmalpflege und das Amt für Kultur und Sport in der Baukommission vertreten.

***Nächste Schritte***

Sobald das Detailprojekt vorliegt, wird die Vorlage zuhanden von Landrat und Volk ausgearbeitet.

***Ziel bis Ende Jahr***

Der Kreditbeschluss zum Kantonsbeitrag für die Sanierung des Theaters Uri (2023 bis 2030) ist zur Beratung im Landrat bereit.

## Sportförderung

---

### Sportzentrum Ursern

[Zurück zur Übersicht](#)

Im Verbund mit den Gemeinden Andermatt, Hospental und Realp sowie der Korporation Ursern und der Andermatt Urserental Tourismus GmbH hat der Regierungsrat das Projekt «Sportzentrum Ursern» lanciert. Ziel des Projekts ist es, eine neue Trägerschaft zu bilden, die eigenständig den Betrieb des vormaligen Armeesport-Stützpunkts Andermatt (ASSA) weiterführen kann. Zurzeit wird dieser Betrieb vom Bundesamt für Sport (BASPO) geführt. Bis zur definitiven Übergabe der Aufgaben und Infrastrukturen des BASPO und der armasuisse an die neue Trägerschaft wird das BASPO die bisherigen Arbeiten mit seinen Angestellten im gewohnten Rahmen fortführen. Die Organisation (Steuergruppe und Projektgruppe) des Projekts «Sportzentrum Ursern» steht unter Leitung von Regierungsrat Beat Jörg. Extern begleitet wird das Projekt vom Institut für Tourismuswirtschaft der Hochschule Luzern.

#### **Stand der Arbeit**

Anfang Juli 2021 hat der Bundesrat die Durchführung der Internationalen Wintermilitärweltmeisterschaften (CISM) im März 2025 in den Raum Zentralschweiz und Goms vergeben, nachdem das Internationale Gremium die Kandidatur Schweiz im Juni 2021 auserkoren hatte. Damit ist sichergestellt, dass die Dienstleistungen des Bundes in der Sportförderung im bisherigen Rahmen bis in das Jahr 2025 im Urserental aufrechterhalten werden. Die Stadt Luzern soll dabei (analog zur Winteruniversiade 2021) als Host City figurieren; im Urserental und im Goms sollen sämtliche nordischen Disziplinen vom 23. bis 30. März 2025 durchgeführt werden. Parallel dazu fokussiert das Projekt «Sportzentrum Ursern» darauf, das Angebot im Urserental insbesondere für Vereine und Schulen zu optimieren. Zu diesem Zweck hat die Hochschule Luzern im Juni 2021 einen ersten Workshop mit den relevanten Akteuren in den Bereichen Tourismus, Schulsportlager und J+S-Kaderbildung durchgeführt.

#### **Nächste Schritte**

Erarbeitet werden konkrete Massnahmen, die vorab auf die Schaffung von geeigneten Unterkunftsmöglichkeiten für Vereine und Schulen sowie auf die Optimierung der Wertschöpfungskette zielen. Zudem hat die BKD einen Bericht erstellt, der zur Beantwortung des Postulates Daniel Furrer dient. Der Bericht wird dem Landrat in der Session vom 28. September 2022 vorgelegt. Er zeigt auf, was aktuell im Urserental möglich ist und wo noch Handlungsbedarf besteht.

#### **Ziel bis Ende Jahr**

Das Projekt für den Aufbau einer Trägerschaft als Nachfolgerin des Armeesport-Stützpunkts in Andermatt wird federführend vorangetrieben.

Der Bericht zum Projekt «Sportzentrum Ursern» (Postulat Daniel Furrer) ist vom Landrat behandelt.

### Archivworkshop für die Schule

[Zurück zur Übersicht](#)

Mit dem Abschluss der Erneuerung der Infrastruktur des Staatsarchivs und der Kantonsbibliothek stehen an der Bahnhofstrasse 13 in Altdorf neu zwei Veranstaltungsräume zur Verfügung, die von Archiv und Bibliothek genutzt werden können. Dies bietet dem Staatsarchiv die Chance, im Bereich der Vermittlung der Archivbestände noch aktiver zu werden. Deshalb bietet es ab dem Schuljahr 2022/2023 neu einen Archivworkshop für die Klassen des Obergymnasiums und des Berufs- und Weiterbildungszentrums Uri an. Der Workshop soll die Schülerinnen und Schüler in die Thematik der Archive einführen und zu eigener Forschungstätigkeit mit den Archivbeständen ermuntern. Das Staatsarchiv erarbeitet den Workshop in enger Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Luzern und den beiden kantonalen Schulen.

#### **Stand der Arbeit**

Der Workshop mit dem Titel «Spurensuche» wurde zusammen mit dem Institut für Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen der Pädagogischen Hochschule Luzern erarbeitet und im April 2022 mit einer 3. Klasse der Kantonalen Mittelschule Uri getestet. Die Themenschwerpunkte sind: Verkehr im Kanton Uri – Fluch oder Segen; Brände und Unwetter; Uri im Ersten Weltkrieg; Adieu Uri – Auswanderungsgeschichten.

#### **Nächste Schritte**

Ab dem Schuljahr 2022/2023 wird der Workshop für Klassen der Kantonalen Mittelschule Uri und des Berufs- und Weiterbildungszentrums Uri angeboten.

#### **Ziel bis Ende Jahr**

Der Workshop ist bis Ende Jahr 2022 zwei- bis dreimal durchgeführt.

